

LANDKREIS REGEN

Essensreste an Fassade

Regen. Am Dienstag, 31. Januar, gegen 20 Uhr, bewarf ein Unbekannter die Hausfassade eines Mehrfamilienhauses in der Bodenmaier Straße mit Essensresten. Danach flüchtete er in unbekannte Richtung. Die Mieter der Wohnung im ersten Obergeschoss wurden durch den Schlag gegen ihr Wohnzimmerfenster aufmerksam und stellten die Verschmutzung der Fassade fest. Der Schaden wird auf rund 2000 Euro geschätzt. Wer Angaben dazu machen kann, wird gebeten, sich bei der Polizei Regen unter Tel. 09921/9408-0 zu melden.

Toter Graureiher

Zwiesel. Der am Samstag bei Zwiesel tot aufgefundene Graureiher ist aller Wahrscheinlichkeit nach an einer natürlichen Todesursache gestorben. Dies teilt das Landratsamt Regen schriftlich mit. „Bei der tiermedizinischen Untersuchung konnten keine Anzeichen auf Fremdeinwirkung entdeckt werden“, sagt Landratsamtspressesprecher Heiko Langer. Bei einer Röntgenuntersuchung konnten weder Knochenbrüche noch Projektile oder andere Fremdeinwirkungen festgestellt werden. Die genaue Todesursache ist aber nicht bekannt. „Für uns war wichtig, Fremdeinwirkungen auszuschließen“, stellt der Sprecher fest. Eine weitere Untersuchung in der kommenden Woche soll lediglich zeigen, ob das Tier an Aviärer Influenza, sprich Vogelgrippe verstorben ist. Weitere Untersuchungen sind nicht geplant.

Überschuss soll Gemeinden zugutekommen

Weitere Themen bei der Vorstandssitzung des CSU-Kreisverbandes

Regen. Neben der inoffiziellen Benennung des Kandidaten für die diesjährigen Wahlen zum Landrat des Landkreises Regen hat der CSU-Kreisverband bei seiner Vorstandssitzung noch weitere Themen behandelt. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Sitzung von Kreisvorstand und Kreistagsfraktion standen zunächst die Aussprache sowie anschließend die Nominierung des CSU-Landratskandidaten. CSU-Kreisvorsitzender Dr. Stefan Ebner wurde schließlich einstimmig vom Vorstand und der Fraktion zum Kandidaten der CSU für die Landratswahlen nominiert. Offiziell muss er noch durch die Kreisdelegiertenversammlung bestätigt werden (*wir berichteten*).

Neben dieser am öffentlichkeitswirksamsten Nachricht aus der Vorstandssitzung wurde aber anschließend auch noch inhaltlich getagt. Sowohl Fraktionssprecher Willi Köckeis als auch Bundestagsabgeordneter Alois Rainer hatten noch Inhaltliches zu berichten, ehe CSU-Bezirksgeschäftsführer Norbert Schmid über Termine sowie Organisatorisches zur Aufstellung des CSU-Landratskandidaten zu berichten wusste.

Den Anfang nach der Nominierung Ebners zum Landratskandidaten machte Fraktionssprecher Willi Köckeis, der zunächst einmal die erfreuliche Aufgabe hatte, dem Kirchberger Ronny Raith zum 40. Geburtstag und dem Viechtacher Hans Plötz zum 70. Geburtstag gra-

tulieren zu dürfen. Anschließend berichtete er über die Arbeit der Kreistagsfraktion sowie die momentanen Aufgaben der Arberland-Betriebsgesellschaften. Außerdem verkündete Willi Köckeis noch die Neuigkeit, dass angedacht wird, die Hauswirtschaftsschule in das Grüne Zentrum in Regen zu integrieren.

Nach dem Fraktionssprecher durfte dann noch der Bundestagsabgeordnete Alois Rainer über die aktuelle Bundespolitik berichten. Auch er hatte eine sehr erfreuliche Nachricht zu Beginn zu verkünden: „Der Bund hat im abgelaufenen Haushaltsjahr 9,5 Milliarden Euro Überschuss erwirtschaftet. Angesichts hoher Ausgaben für Innere Sicherheit, Integration und die Flüchtlingskrise ist dies mehr als erfreulich. Dies sei vor allem den sprudelnden Steuereinnahmen zu verdanken“, so Rainer.

„Teil der Überschüsse können wir für die Förderung finanziell angeschlagener Gemeinden verwenden und andere Teile werden in die allgemeine Rücklage wandern.“ Auch zum anstehenden Wahljahr betonte Alois Rainer noch, dass man den Menschen klar machen müsse, die CSU bei den Bundestagswahlen zu wählen. „Wer glaubt, Angela Merkel bei der nächsten Wahl abstrafen zu müssen, der schwächt zum einen die CSU und mindert damit den Einfluss Bayerns in Berlin und sorgt zum anderen für eine Stärkung des ohnehin schon großen linken Lagers aus SPD, den Linken und den Grü-



CSU-Kreisvorsitzender Dr. Stefan Ebner (li.), MdB Alois Rainer (2. v. li.), Staatsminister Helmut Brunner (3. v. re.) und Fraktionsvorsitzender Willi Köckeis (2. v. re.) gratulierten im Rahmen der Vorstandssitzung Hans Plötz (3. v. li.) zum 70. Geburtstag und Ronny Raith (re.) zum 40. Geburtstag. Foto: Zens

nen. Auch eine Wahl der AfD würde letztendlich nur eine Rot-Rot-Grüne Regierung wahrscheinlicher machen“, appellierte der MdB an die Vernunft der Bürger.

Zum Schluss gab CSU-Bezirksgeschäftsführer Norbert Schmid noch jede Menge Informationen zu den Terminen des Wahljahres sowie zum Prozedere der offiziellen Nominierung des Landratskandidaten Stefan Ebner. „Wir haben dieses Jahr zwei Wahlen. Damit kommt jede Menge Arbeit auf die Ortsver-

bände zu“, so Schmid. Die nächsten Termine, die auch für die Öffentlichkeit von Interesse sind, sind der CSU-Neujahrsempfang am Dienstag, 7. Februar, im Waldmuseum in Zwiesel sowie die Nominierung von Stefan Ebner als CSU-Landratskandidat durch die Kreisdelegierten am Samstag, 18. Februar. Zum Neujahrsempfang, bei dem Wirtschaftsministerin Ilse Aigner zu Gast sein wird, ist die Öffentlichkeit ganz herzlich eingeladen. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Kultur verbindet die Menschen

Kulturregion Bayern-Böhmen 2017 – Umfangreiches Veranstaltungsprogramm veröffentlicht

Bayerisch Eisenstein. Das vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFLH) geförderte und vom Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee umgesetzte Projekt zum grenzüberschreitenden kulturellen und touristischen Austausch in der Kultur- und Tourismusregion Zwiesel/Bayerisch Eisenstein ist mit 31 Veranstaltungen breitgefächert und attraktiv.

Das Programm wurde am Dienstag in Bayerisch Eisenstein in einer moderierten Präsentation im Beisein der Bürgermeister und der Veranstalter der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Projekt Kulturregion Bayern-Böhmen 2017 in Zwiesel und Bayerisch Eisenstein soll nach dem Wunsch von Staatsminister Dr. Markus Söder positive und nachhaltige Effekte für die beiden Gemeinden und die Region hervorgerufen. „Die Kultur leistet einen wichtigen Beitrag für das Zusammenwachsen über die Grenze hinweg“, sagte der Minister bei der Übergabe des Förderbescheids an Bavaria Bohemia als Träger des CeBB Ende Juni 2016.

Das von den beiden Kommunen und vielen engagierten Kulturakteuren zusammen mit dem CeBB in zwei Workshops und vielen Detailgesprächen entwickelte Veranstaltungsprogramm zeigt, wie Dank des Projekts Kulturregion Bayern-Böhmen 2017 grenzüberschreitende Impulse das kulturelle und touristische Angebot der Region erweitern.

Die Schwerpunkte des von März bis Oktober gehenden Veranstaltungsprogramms der Kulturregion Bayern-Böhmen 2017 liegen in vier Themenbereichen: Geschichte; Musik und Events; Kunst, Literatur, Film und Theater; Sport und Begegnung.

Das Programm besticht durch seine Vielfalt: Traditionsveranstaltungen werden mit grenzüberschreitenden Komponenten ergänzt, kreative Programmideen der Veranstalter hoffen auf große Resonanz, in Vorträgen und Lesungen



Alle Kulturakteure und Bürgermeister auf der Bühne.

Fotos: Lesnak



Moderator Christian Keim (v. li.), Franz Xaver Steininger, erster Bürgermeister der Stadt Zwiesel und Christian Schadenfroh, stellvertretender Schulleiter des Gymnasiums Zwiesel.

richtet sich der Blick auf die bayerisch-böhmische Geschichte und Literatur. Bei vielen Terminen steht die Begegnung mit den tschechischen Nachbarn im Vordergrund, sportliche Wettbewerbe, Kunstpräsentationen und Musikauftritte wechseln sich ab und Film-enthusiasten werden sich über die Deutsch-Tschechischen Filmtage freuen.

Mit der Programmvietel des Projekts Kulturregion Bayern –

Böhmen 2017 setzen Zwiesel und Bayerisch Eisenstein Zeichen im grenzüberschreitenden Miteinander. Von der „Czech Stage“ bei der Glasnacht, über „Bier trifft pivo“ am Zwieseler Stadtplatz bis zu den vielen Veranstaltungen am Grenzbahnhof in Bayerisch Eisenstein reicht das Spektrum, das mit Oldtimertreffen, Kunstausstellungen, E-Bike-Touren, Sportveranstaltungen und Musik aus Bayern und Böhmen weitere bunte Tupfer erhält.



Auch Charly Bauer, erster Bürgermeister von Bayerisch Eisenstein, freut sich auf die Veranstaltungen.

In das Programm eingebunden sind Veranstaltungen, die über den EU-Disposfonds der Euregio Bayerischer Wald und den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert werden, darunter die Historientage am Grenzbahnhof, Kunst und Kultur in der Bahnhofstraße Bayerisch Eisenstein, BIXL 2017, der Kulturfrühling rockig und BINGO! – ein achtstündiges Theaterprojekt.

Attraktive Veranstaltungsorte sind zusätzlicher Anreiz, von außer-

halb nach Zwiesel und Bayerisch Eisenstein zu kommen. In der historischen Produktionshalle der Kristallglasmanufaktur Theresienthal wird Franz Kafkas „Die Verwandlung“ im Rahmen der Schulpartnerschaft des Gymnasiums Zwiesel und des Gymnasiums Vodňany auf die Bühne kommen. Am längsten Tag des Jahres wird das Waldmuseum Ort einer Open-Air Präsentation des Fotoprojekts „Einen Moment bitte. Oder zwei?“ und eine der Lesungen wird an einem schönen Platz in der Natur mit einem Picknick verbunden.

Höhepunkt des Programmjahres wird die Woche der Nachbarn/Bühne der Nachbarn, die vom Mittwoch, 28. Juni, bis Sonntag, 2. Juli, im Localbahnmuseum in Bayerisch Eisenstein über die Bühne geht. Die viertägigen kulturellen und touristischen Präsentationen der sechs bayerischen und tschechischen Nachbarregionen Niederbayern, Oberpfalz, Oberfranken, Karlsbad, Pilsen und Südböhmen werden von Staatsminister Markus Söder eröffnet. Der zweite Tag (Donnerstag, 29. Juni) ist grenzüberschreitenden Konferenzen vorbehalten.

Die Termine sind bereits online im Internetportal des CeBB, www.bbkult.net, zweisprachig veröffentlicht. Im Laufe des Monats März wird zusätzlich noch die Webseite www.kulturregion-bayern-boehmen.de mit weiteren Informationen zu Veranstaltungen und zum Projekt freigeschaltet.

Mit dem Projekt der Kulturregion Bayern – Böhmen 2017, das in Niederbayern, einer der sechs Grenzregionen stattfindet, aber alle anderen einbezieht, wird der bayerisch-tschechische Grenzraum als gemeinsamer Nachbar- und grenzüberschreitender Entwicklungsraum ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt.

Die Impulse, die das Projekt auslösen wird, sollen in den folgenden Jahren durch verstärkte grenzüberschreitende partnerschaftlichen Aktivitäten und kulturelle Kreativität weiterwirken.